

Ressort: Vermischtes

Weltklimarat zieht bisherige Prognosen zum Artensterben in Zweifel

Berlin, 23.03.2014, 10:48 Uhr

GDN - Der UN-Klimarat IPCC zieht seine bisherigen Prognosen zum Artensterben überraschend stark in Zweifel. Das berichtet der "Spiegel" in seiner neuen Ausgabe.

Dem geheimen Berichtsentwurf des IPCC zufolge, dessen zweiter Teil Ende März veröffentlicht werden soll, rechnet der Weltklimarat zwar weiterhin mit dem erhöhten Risiko, dass zahlreiche Tier- und Pflanzenarten der globalen Erwärmung zum Opfer fallen könnten. Andererseits distanzieren sich die Wissenschaftler von ihren Prognosen: "Es besteht sehr geringes Vertrauen darin, dass die Modelle das Aussterberisiko derzeit akkurat vorhersagen", zitiert der "Spiegel" aus dem Report. In den vergangenen Jahren seien wissenschaftliche Unsicherheiten "offenkundiger geworden". Der Klimarat zieht laut des Berichts die Konsequenz aus den Unsicherheiten: Im neuen Sachstandsbericht werden keine konkreten Zahlen mehr genannt, wie viel Prozent der Arten als Folge der Erwärmung aussterben könnten. Auch biologische Kenntnisse vergrößern die Zweifel am zu erwartenden Artensterben. Bislang, so räumt der IPCC ein, gebe es keinen Beweis, dass der Klimawandel auch nur zum Aussterben einer einzigen Art geführt habe. Allenfalls beim Verschwinden einiger Lurche, Süßwasserfische und Weichtiere könne der Klimawandel vielleicht eine Rolle gespielt haben. Bei den meisten Lebewesen mangle es an grundlegenden Daten, sagte der Zoologe Ragnar Kinzelbach von der Universität Rostock dem "Spiegel". Prognosen, wie sich das Klima auf sie auswirken würde, seien deshalb kaum möglich. Das Klima, fürchtet der Ökologe, werde zum Feigenblatt für Untätigkeit bei drängenderen Problemen. "Monokulturen, Überdüngung oder Bodenzerstörung vernichten mehr Arten als ein paar Grad Temperaturanstieg."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-32023/weltklimarat-zieht-bisherige-prognosen-zum-artensterben-in-zweifel.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com